

 später lesen

17. Juli 2017 | 20:12 Uhr

Tag des Bergbaus auf der Sommeralm

Beim Steigerlied gab es kein Halten mehr

Landsweiler-Reden. Der Tag des Bergmanns wurde auf der Reedener Sommeralm gefeiert. Für die Unterhaltung sorgten die Bergkapelle und der Saarknappenchor.

„Mit großem symphonischen Orchester und 40 Knappen rund um die Welt“ hieß es am Sonntagmittag, am Tag des Bergmanns, auf der Redener Sommeralm. Die Bergkapelle Saar unter der Leitung von Bernhard Stopp und der Saarknappenchor, dirigiert von Matthias Rajczyk, ließen den Bergbau an der Saar musikalisch wieder aufleben. Insbesondere beim gemeinsamen Finale brandete ein Riesenapplaus auf. Viele Besucher erhoben sich bei der siebten Strophe des Steigermarsches von den Plätzen. So dass die Stelle „und sie trugen das Leder vor dem Arsch, trallala“ als Zugabe noch einmal erschallen musste. Beim „und trinken Schnaps“ prosteten sich viele der Besucher dann auch ganz selbstverständlich mit Hochprozentigem zu.

Im ständigen Wechsel gestalteten Bergkapelle und Chor das rund zweistündige Musikprogramm mit Kompositionen aus unterschiedlichsten Ländern. Die Bergkapelle eröffnete mit der Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“, von Franz von Suppé, das musikalische Programm. Ruhigere Töne auch beim Einstieg des Saarknappenchores. Der „Choral der Bergleute“, „Schöne Nacht“ und „Muss i denn“, das unvergessene deutsche Volkslied, das Elvis Presley im Jahre 1960 in seiner Version zum Millionenseller machte, waren eindrucksvolle Eindrücke von den noch immer großartigen Stimmfarben der Saarknappen.

Ins Südosteuropäische schweiften im Anschluss die Bergkapelle mit den „Armenischen Tänzen“ von Alfred Reed. Zu diesem Zeitpunkt gab es auf der Sommeralm noch geteilte Meinungen. „Das Programm müsste meiner Meinung hier auf der Alm etwas fetziger sein“, urteilte Roland Schmitt aus Saarbrücken. „Bei den ruhigeren Tönen geht die Musik leider etwas unter.“ Das änderte sich spätestens beim zweiten Teil des Gemeinschaftskonzertes. Fulminant und mitreißend die Bergkapelle bei der „Indianer Jones“-Selection von Hans van der Heide und den Highlights aus „The Rock“ von Pascal Devroye. Die Saarknappen entführten derweil nach Südafrika und erinnerten mit „Kaana Kamaemae“ und „Shosholozo“ an ihre Konzertreise auf den afrikanischen Kontinent im vergangenen Jahr.

Paul Diesel aus Ottweiler, bekennender Exbergmann und saarlandweit als „Hauer Paul“ bekannt, war sichtlich beeindruckt von diesem Konzerterlebnis auf der Sommeralm. „Das ist einfach große Klasse. Saarknappenchor und Bergkapelle sorgen dafür, dass die bergmännischen Wurzeln unseres Landes nicht verloren gehen.“ Beim umjubelten Finale mit dem Steigermarsch hielt es dann natürlich auch „Hauer Paul“ und seine Gattin Gabi nicht mehr auf den Bänken.